

FMF M-V

Fremdsprachentag 2018/ Angebotsbeschreibungen

Sprachenübergreifend

<p>Maik Böing Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung Köln</p> <p><i>Schüleraustausche erfolgreich durchführen – Impulse für Schule und Lehrerbildung</i></p>	<p>Plenarvortrag: 2018 alle Sprachen</p> <p>Schüleraustausche gehören für Schülerinnen und Schüler oftmals zu den spannendsten und nachhaltigsten Momenten des Schullebens. Endlich können sie vor Ort erleben, dass Fremdsprachenlernen sich lohnt und Zugänge zu ganz anderen Sprach- und Lebenswelten ermöglicht – erst recht in Europa, wo fremde Sprachen und Kulturen so nah beieinanderliegen!</p> <p>Erfreulicherweise erfährt das Thema „Austauschpädagogik“ auch in der Lehrerbildung mehr und mehr Aufmerksamkeit – nicht zuletzt dank der Initiative „Austausch macht Schule“, einer breit angelegten Maßnahme, die von den bilateralen Austauschorganisationen und dem Pädagogischen Austauschdienst (PAD) des Sekretariats der Kultusministerkonferenz im Jahr 2013 ins Leben gerufen wurde. So nehmen die dort formulierten „10 Thesen für den Schüleraustausch“ nicht nur die Ausweitung auf möglichst alle Schüler und Schulformen in den Blick, sondern explizit auch die Lehrerbildung: „Wenn Austausch Schule machen soll, muss jede angehende Lehrkraft ein Informationsmodul „projektbezogener internationaler Austausch“ durchlaufen, jede angehende Lehrkraft aktiv an der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung eines internationalen Austauschprojekts teilnehmen können“.</p> <p>Eine gezielte Qualifizierung der Lehrkräfte für die Betreuung von Schüleraustauschen ist umso wichtiger, da deren Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung zweifelsohne zu den komplexesten Handlungssituationen ihrer Lehrtätigkeit gehören. Schließlich gilt es, die gleichermaßen schöne wie anspruchsvolle Aufgabe zu meistern, abwechslungsreiche sprachliche, interkulturelle und persönliche Begegnungsanlässe zu schaffen.</p> <p>An dieser Stelle möchte der Vortrag ansetzen und einen Überblick über aktuelle didaktische Ansätze und Methoden geben, auf die Lehrkräfte im internationalen Schüleraustausch gewinnbringend zurückgreifen können.</p> <p style="text-align: right;">alle Schularten</p>
---	---

Englisch	
Grundschule	
<p>Christel Simon Cornelsen</p> <p><i>A book full of ideas</i></p>	<p>In dem Workshop wird gemeinsam an einem Lapbook zu verschiedenen Inhalten des Englischunterrichts in der Grundschule gearbeitet. Dieses können Sie u. a. als Beispiel für die Erarbeitung im Unterricht einsetzen. (Bitte bringen Sie nach Möglichkeit eine Schere und Klebestift mit.)</p>
<p>Claudia von Holten Verlegerin Amiguitos, hier auch Autorin des Beitrags</p> <p><i>Jack and the beanstalk – ein Märchen in Klassenstufe 5/6 in vier Doppelstunden</i></p>	<p>Mit dem Märchen von Jack, seiner magischen Bohnenranke und dem Riesen wurde das Kompetenzfeld „lange Texte lesen und erschließen“ bearbeitet. Das Lese- und Hörverstehen (durch die parallel vorhandene Hörbuchfassung) und praktisch angewandte Grammatik sowie Storytelling und das dialogische Sprechen der Schülerinnen und Schüler bildeten den Mittelpunkt. Die vorhandene Mehrsprachigkeit im Klassenraum wurde in einer Einheit als Wissensschatz integriert. Neben der Referentin haben David Fermer (Autor und Hörbuchfassung) und Esther Krüger, Englischlehrerin an der Schule Grundbrechstraße Hamburg Heimfeld mitgewirkt. Das hier vorgestellte Projekt (inklusive Stoffverteilungsplan) ist Grundlage für einen im November veröffentlichten Artikel im Magazin Englisch 5-10 zum Themenschwerpunkt „tell a tale“ im Unterricht.</p>
<p>Anja Bombach Jenaplan Schule Rostock/Uni Rostock</p> <p><i>Storytelling im GS Unterricht</i></p>	<p>Vorstellung von verschiedenen Storys, die sich im Unterricht bewährt haben Methodische Möglichkeiten zur Arbeit an diesen Storys Vorstellung von Materialien, Spielen und Rätseln zu den Storys Möglichkeiten der Visualisierung von Storys</p>

Englisch	
Orientierungsstufe/Sek I	
<p>Katja Hinkfoth Westermann Gruppe</p> <p><i>Medial-digital-interaktiv: Unterricht effektiv vorbereiten und gestalten</i></p>	<p>Mit digitalen Lehr- und Lernmaterialien den Englischunterricht einfach und effektiv vorbereiten und gestalten.</p>

<p>Wolfgang Biederstädt Cornelsen</p> <p><i>„50 ways to use songs in your English class“</i></p>	<p>Für unsere Schüler/-innen spielt Musik eine wichtige Rolle. In diesem Workshop geht es darum, mit welchen kreativen Methoden Lieder und Videoclips sinnvoll, regelmäßig und schülerorientiert im Englischunterricht genutzt werden können. Im Mittelpunkt stehen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> die didaktische Funktion von Liedern im Englischunterricht, <input type="checkbox"/> Kriterien für die Auswahl von geeigneten Liedern, <input type="checkbox"/> Tipps und Vorschläge für die Gestaltung der Phasen des pre-listening/pre-watching, while-listening/while-watching sowie post-listening/post-watching. <p>Es wird eine bunte Mischung von Liedern und Videoclips präsentiert und ihre Einsatzmöglichkeiten im Englischunterricht der Klassen 5 – 10 diskutiert.</p>
<p>Dr. Annette Leithner-Brauns Cornelsen</p> <p><i>Die interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK) als große Herausforderung im Englischunterricht des Gymnasiums</i></p>	<p>In den Bildungsstandards (2012) wird die Interkulturelle Kommunikative Kompetenz (IKK) als "gerichtet auf das Verstehen und Handeln" in fremdsprachlichen Kontexten beschrieben. Wie können in einem modernen Englischunterricht die in ihr enthaltenen Dimensionen von Wissen, Einstellungen und Bewusstheit implizit und explizit so integriert werden, dass sie zu einer wirklichen Kompetenz im Sinne von anwendungsbereitem, handlungsorientiertem Wissen werden?</p>
<p>Claudia Zohn Klett</p> <p><i>Nö, hab ich nicht! – Zum Nachschlagen motivieren</i></p>	<p>Da sitzen sie. Vor ihnen liegt griffbereit das Wörterbuch. Warum greifen sie nicht zu? Was könnten sie alles lernen... Immer wieder beantworten Schülerinnen und Schüler die Frage Hast du denn mal nachgeschlagen? mit einem unwilligen Nein. Wie kann systematische Anleitung zu Wörterbucharbeit im Kontext des Lehrwerksunterricht z.B. mit Orange oder Blue Line dazu motivieren, das zweisprachige Wörterbuch als selbstverständliches Handwerkszeug zu benutzen? Welche Kompetenzen sind erforderlich? Wie können die Lerner ihren Kompetenzzuwachs dabei sowohl auf der Ebene der Arbeitstechnik als auch hinsichtlich der Sprachentwicklung erleben? Der Vortrag versucht anhand unterrichtlicher Beispiele Antwort auf diese Fragen zu geben.</p>
<p>Tobias Carus Klett</p> <p><i>Let's become 'literate': literature-based teaching ideas for busy EFL teachers</i></p>	<p>Der moderne Englischunterricht steht in der Verantwortung, das fremdsprachliche Lesen – auch von Ganzschriften - systematisch zu fördern, die Motivation der Lernenden dafür zu wecken und zu erhalten. Nicht nur Lernende, sondern auch Lehrende benötigen hierfür ein vielfältiges Repertoire an Strategien und Techniken, das sie bei der Auseinandersetzung mit Lektüretexten im alltäglichen Unterricht gezielt einsetzen können. Im Rahmen des interaktiven Vortrags werden Verfahren im Umgang mit literarischen Texten vorgestellt, die sich exemplarisch auf eine Klett-Lektüre beziehen. Es soll zudem verdeutlicht werden, wie durch die Lektürebehandlung auch Inhalte des Lehrwerks geschickt "recycelt" werden können. Dabei soll der Fokus auf leicht adaptierbare, universell übertragbare Aufgabenformate zur kreativen Vorarbeit, zur Texterschließung und -verarbeitung gelegt werden. Eine umfangreiche Materialsammlung mit schüleraktivierenden sowie lesekompetenzfördernden Aktivitäten wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in Form eines Readers zur Verfügung gestellt.</p>
<p>Nicola Epps English in Action</p> <p><i>“A Picture Paints a Thousand Words“</i></p>	<p>This workshop will look at some fun and creative ways to use pictures in class in order to get students speaking. There will be activities for all ages and levels.</p>
<p>Daniel Rühlow Universität Greifswald</p> <p><i>Language is our ‚common ground‘- Beispiele für gemeinsames und ganzheitliches Englischlernen in inklusiven Lehr- und Lern-Settings</i></p>	<p>What do gladiators have in common with soccer players? How do we plan and celebrate a party? Who or what is the Olympic spirit?</p> <p>Gerade Fragestellungen wie diese eignen sich für einen fremdsprachlichen Unterricht, der es sich zum Ziel setzt, alle SchülerInnen einer sehr heterogenen Klasse sowohl zu individuellen als auch kooperativen Sprachhandlungen zu motivieren und befähigen. Doch wie lassen sich solche Fragestellungen finden, rahmenplankonform verorten und methodisch so umsetzen, dass alle Schüler gewinnbringend teilhaben können? Authentische Beispiele aus der Unterrichtspraxis mit zugehörigem Material werden diesbezüglich vorgestellt und diskutiert. Daneben geben Schülerprodukte konkrete Einblicke in den schülerzentrierten Umgang mit vielfältigen Unterrichtsaktivitäten.</p>

Englisch

Sekundarbereich II	
Heike Voet Westermann Gruppe <i>Step by Step den Übergang in die Oberstufe meistern – mit Camden Town Oberstufe/Einführungsphase</i>	Schritt für Schritt Kompetenzen trainieren, die die Lernenden bestmöglich auf die vom IQB erarbeiteten Abituraufgaben vorbereiten. Ein Baukastenprinzip, dass die Arbeit des Lehrers optimal unterstützt.
Justin Beard InterAct English gGmbH <i>Performance in Action-From page to stage</i>	Dieser Workshop basiert auf einer Adaption der Drehbuchanalyse für Schauspielende, die an den Gebrauch im EFL-Unterricht angepasst wurde. Die teilnehmenden Lehrkräfte erlernen hier eine Feedbackmethode durch die sie ihre Schülerinnen und Schüler in Rollenspielen und/oder Aufführungen besser anleiten können. Dieser Ansatz ist besonders geeignet, um SchülerInnen bei der Umsetzung und Interpretation von klassischer und zeitgenössischer Literatur zu helfen. Der Workshop zeigt eine einfache und effektive Methode auf durch die SchülerInnen und Lehrkräfte dramatische Momente mithilfe von Performance einfach identifizieren, interpretieren und aufführen können. Durch diese spielerische Verkörperung von fiktiven Charakteren in dramatischen Situationen bauen die SchülerInnen eine engere Verbindung zum geschriebenen Wort auf und entwickeln gleichzeitig Empathie für die Charaktere und ihre Situationen, auch wenn deren Weltanschauung sich von der ihrigen unterscheidet.
Justin Sismey <i>How to teach Small talk in the classroom</i>	There is no doubt that Small Talk is key not only to improving fluency in English but is also a worthwhile way to build relationships and learn "real" or "natural" English. Perhaps more challenging is how to actually teach this in a classroom setting in a constructive way. Moreover, ST is a two-way process with both the speaker and listener alternating between talk, active listening and giving verbal feedback while listening to show interest. This workshop will look at aspects of this fundamental part of learning English, from ST topics to how to develop the interconnected skills of natural verbal feedback during ST as well as pronunciation issues and asking relevant ST questions.
Bilingualer Unterricht	
Wolfgang Biederstädt Cornelsen <i>Genre-based writing in bilingual classes Wie kann textsortenbezogenes Schreiben im bilingualen Sachfachunterricht gestärkt werden?</i>	Angesichts der zu beobachtenden Tatsache, dass unsere Schüler/-innen im Unterricht immer weniger (mit der Hand) schreiben, soll ein leicht umsetzbarer Schreibzyklus zum Erwerb textsortenbezogener Schreibfähigkeit im bilingualen Sachfachunterricht aufgezeigt werden. Nach der Einführung in das Thema folgt die Analyse eines Modelltextes. Gemeinsam wird ein Paralleltex erarbeitet. Im Mittelpunkt steht das individuelle Schreiben eines Textes im Unterricht. In dieser Phase wird thematisiert, wie Scaffolding als integraler, aber temporärer Bestandteil auf dem Weg zu einer besseren Schreibfähigkeit im Fachunterricht beiträgt. Die vorgestellten Lernwege werden ausschnittsweise auch auf den deutschsprachigen sprachsensiblen Fachunterricht bezogen.

Französisch VdF

Frédérique Moureaux Abu-Marheil <i>Comment développer la compétence interculturelle dans le cadre de l'échange scolaire ? (SEK I/II)</i>	L'échange scolaire « représente pour beaucoup d'enfants et de jeunes le tout premier contact avec le pays partenaire et reste de ce fait une expérience marquante. » (www.ofaj.org) Si l'échange constitue parfois un événement clé et motivateur dans l'apprentissage du français et la découverte de la culture, la rencontre avec l'Autre ne s'avère pas toujours positive et peut faire l'objet de malentendus, ce qui peut renforcer les stéréotypes et préjugés des jeunes (ou moins jeunes) apprenants de langue. (Sorokina 2012 : 118) Pour contrer cette tendance et développer la compétence interculturelle des élèves, nous nous intéresserons dans cet atelier à la méthode de l'analyse des incidents critiques et à comment l'utiliser dans le contexte de l'échange scolaire.
Simone Lück-Hildebrandt Klett <i>Au revoir les enfants – ein Filmklassiker mit einer aktuellen Botschaft</i>	Der Spielfilm „Au revoir les enfants“ von Louis Malle stellte 1987 für Frankreich eine kleine Sensation dar. Hatte doch bis zu diesem Zeitpunkt die Auseinandersetzung um die Verstrickungen des Vichy-Regimes mit den Nationalsozialisten kaum stattgefunden. Dies hat sich zwar grundlegend geändert: die Aufarbeitung dieser dunklen Vergangenheit ist in beiden Ländern nach wie vor im Gange. Zum jetzigen Zeitpunkt jedoch flammen in beiden Gesellschaften erneut Gefühle des Hasses bis hin zur physischen Bedrohung und Vernichtung gegenüber jüdischen Menschen auf. Die Gründe hierfür sind äußerst komplex, einfache Lösungen gibt es nicht. Wie man im Französischunterricht der 9./10. Klasse bzw. der Oberstufe diese Problematik angehen und die Schüler*innen mit Hilfe des Films „Au revoir les enfants“ sensibilisieren kann, ist Gegenstand des Ateliers.
Catherine Mann-Grabowski Cornelsen <i>Hören, schauen, sprechen: Vorbereitung auf die Hör- und Sprechprüfungen des Abiturs mit</i>	Der Workshop wird anhand von zahlreichen Beispielen und motivierenden aktuellen Dokumente (Radio- und Fernsehreportagen, Interviews, Chansons, Erklärfilme, Trailer und Spielfilm-Auszüge) aus dem frankophonen Kulturraum zeigen, wie man die Hör-, die Hör- und die Sprechkompetenz artikulieren kann, um die Schüler mündlich fit fürs Abitur zu machen

<i>Parcours Plus neu (SEK II)</i>	
Chantal Junot / Micheline Bouchez Institut français Hambourg et Institut franco-allemand de Rostock <i>Envie d'entendre autre chose que « le français c'est difficile »?</i>	Méthodes et projets pour une autre approche du français ! La méthode FranceMobil, Grammatikool... Anfänger, A1-B2
Dr. Julia von Rosen/Anna Schröder-Sura <i>Sprachbewusstheit durch Sprachvergleiche im Französischunterricht? Beispiele aus der Praxis</i>	Wenn Schülerinnen und Schüler mit dem Erlernen des Französischen als einer zweiten oder dritten Fremdsprache in der Schule beginnen, sind sie bereits mehrsprachig und ihrem Alter entsprechend auch interkulturell erfahren. Doch wie aktiv, bewusst und systematisch beziehen sie ihre Mehrsprachigkeit in ihre Lernprozesse ein und welche Unterstützung können sie von Lehrenden und Unterrichtsmaterialien im Französischunterricht erhalten? Nach einer Einführung mit Beispielen aktueller Entwicklungen der Mehrsprachigkeitsdidaktik werden in diesem Atelier sprachenübergreifende und sprachenvergleichende Unterrichtsmaterialien analysiert, mit Lehrwerkseinheiten verknüpft und an unterschiedliche Kontexte adaptiert. Anschließend gehen wir in einer Diskussion den Fragen nach, inwiefern der Französischunterricht einen Nutzen durch verstärkten Einsatz sprachen- und kulturenübergreifender Verfahren haben kann und worin der Beitrag des Französischunterrichts zur Förderung der mehrsprachigen und mehrkulturellen Kompetenz der Lernenden liegen kann.
Volker Hähnlein (VdF) <i>Aktuelle Entwicklungen und neue Tendenzen im Französischabitur in M-V</i>	Der Workshop gibt einen Überblick über die Abiturprüfung 2019 sowie über aktuelle Tendenzen hinsichtlich der Aufgabenformate in den jeweiligen Kompetenzbereichen. Kernfragen der Bewertung/Korrektur werden bei Bedarf diskutiert. Zu den Kompetenzbereichen Mediation und Hörverstehen werden relevante Aufgabenbeispiele vorgestellt. Die Veranstaltung dient zudem als Möglichkeit des Erfahrungsaustausches zwischen Lehrkräften, die in den vergangenen Jahren Französisch-Prüfungen durchgeführt haben.

Russisch

Dr. Victoria Viererbe <i>Altersgerechte Didaktik im Russischunterricht als Motivation beim Fremdsprachen-erwerb</i>	Das Alter der Schüler ist keine Konstante im schulischen Fremdspracherwerb. Das ist bei der Unterrichtsgestaltung zu berücksichtigen. Welche Unterrichtsmethoden sind für welches Alter gut? Was sind alternative Unterrichtstechniken? Welche davon eignen sich für den Russischunterricht? (in russischer Sprache)
Dr. Victoria Viererbe <i>Umweltschutz in Russland</i>	Als fächerübergreifendes Thema in den Schuljahrgängen von 7 bis 12 gehört der Umweltschutz auch zum Themenkomplex des Russischunterrichtes als Fremdsprache. Der Workshop vermittelt den Grundwortschatz zum Thema, es zeigt auch die aktuelle Situation in Russland, das Verhalten und die Meinung der Menschen und die Maßnahmen zum Schutz der Natur und der Umwelt, welche in Russland populär sind. Das alles anhand von authentischen Texten und Internetressourcen aufbereitet als Übungskatalog für Stufen A1 bis A2+. Unterthemen sind „Gesundheit und Umwelt“, „Natur- und Umweltschutz“ und „Bedrohte Tiere und Orte“, „Positive Beispiele und Umweltschutzerziehung“.

Spanisch

Claudia von Holten <i>Die Insel der toten Puppen / la isla de las muñecas (auch für DaZ) Sek I / Sek II, ab 3. Lehrjahr, Sprachniveau A2 / B1</i>	Vorstellung einer neuen Mysterie-Lektüre mit zahlreichen Anregungen für den Unterricht. Mit Hilfe dieser Lektüre und den Aktivitäten können die Bereiche Literatur im Unterricht, Globales/Interkulturelles Lernen und Sprache/Kommunikation mit der Lebens- und Interessenswelt der Jugendlichen kombiniert werden. Mögliche Unterrichtsbereiche (Auswahl): Landeskundevermittlung Mexiko (Mögliche Themen: Fußball, Mexikanische Kultur, Stadt- und Wegbeschreibung mit Sehenswürdigkeiten) Interkulturelles Lernen (Mögliche Themen: Vergleich Día de los muertos/Allerheiligen/Halloween; Umgang mit dem Tod; Problemthema: Gastgeschenke; Essen und Trinken; Musik)
Imma Adán Chavarría Instituto Cervantes de Hamburgo <i>Escribir es divertido</i>	En este taller partiremos de una reflexión sobre la expresión escrita y trataremos conceptos básicos en la expresión escrita como la planificación, textualización y revisión. Asimismo, proporcionaremos criterios para seleccionar, adaptar y crear actividades de expresión escrita. Por último, presentaremos actividades de expresión escrita que pueden ser motivadoras y divertidas para nuestros alumnos.
Dr. Gert Sonnenfeld Buchner <i>Buchner digital – vielfältige Materialien zur Unterrichts-</i>	Anhand des digitalen Unterrichtsmaterials „click & teach“ wird gezeigt, wie sich ein digitaler Arbeitsplatz rund um das Schulbuch gewinnbringend gestalten lässt. Mit nützlichen Funktionen und Werkzeugen für die Arbeit mit dem digitalen Schulbuch sowie einer großen Vielfalt unterschiedlicher, selbst zu ergänzender Zusatzmaterialien (z.B. Dokumente, Videos, Audios, Bilder, interaktive Übungen, etc.) ist „click & teach“ eine wertvolle

<i>ergänzung für die Fächer Spanisch und Latein</i>	Unterstützung für die Vorbereitung und Durchführung von Unterricht. Ein integrierter Unterrichtsplaner ermöglicht außerdem eine detaillierte Planung jeder einzelnen Unterrichtsstunde.
---	---

DaZ (Deutsch als Zweitsprache)

Joanna Macht Klett <i>Redemittel für die Entwicklung schulrelevanter Kompetenzen im DaZ-Unterricht in der Sek. 1</i>	Differenzierte Aufgaben für heterogene Gruppen, Einführung und Übung schulrelevanter Textsorten, fächerübergreifendes Strategietraining - der Aufbau und Förderung dieser Kompetenzen sind ein wichtiger Eckpfeiler des Lehrwerkskonzepts der Reihe „Das DaZ-Buch“. Wie z.B. die Redemittel zum Beschreiben von Diagrammen schrittweise mit Sprachanfängern in der Sek. 1 eingeführt und trainiert werden können, schauen wir uns gemeinsam im Seminar an.
Dr.Petra Kock SSA Greifswald <i>DaZ ist mehr als Vokabeltraining - Vorschläge zur gegenständlichen Vermittlung von Grammatik in der Primarstufe"</i>	Die Grammatik ist der Bereich innerhalb der deutschen Sprache, dem Lehrkräfte teilweise besonders distanziert gegenüberstehen. Dies hat mit Unsicherheiten, unverständlichen Termini, einem Regelwust, der wiederum von Ausnahmen torpediert wird, und langweiligen Grammatikunterrichtserfahrungen aus unserem eigenen Fremdsprachunterricht zu tun. Zudem ist klar, dass wir Grundschulern kein Grammatikbuch mit Regeln in die Hand drücken können. Gleichzeitig ist die erfolgreiche Vermittlung von Grammatik eine fundamentale Aufgabe im DaZ-Unterricht der Grundschule, da hier ein sicheres Fundament gelegt werden müsste. Es werden konkrete, dem Grundschulbereich angepasste gegenständliche Methoden und Unterrichtsmodelle zur nachhaltigen Vermittlung von Grammatik (Genus/Kasus, Verklammer, Zeitform Perfekt) vorgestellt.

Sprachübergreifend

Rüdiger Pohn Regionalbeauftragter Medienbildung IQ M-V <i>Sprachanlässe schaffen durch europäische Zusammenarbeit mit Hilfe von eTwinning</i>	eTwinning ist das Netzwerk für Schulen in Europa. Im geschützten virtuellen Klassenraum, im Twinspace, kann man mit Lernenden und Lehrenden aus ganz Europa unbürokratisch und kostenfrei zusammen arbeiten. In dieser Zusammenarbeit ergeben sich viele Möglichkeiten zum Fremdspracheinsatz in Laut- und Schriftsprache, z.B. bei Audio- oder Videokonferenzen, im Chat oder Forum. Der Twinspace bietet auch die Möglichkeit Webseiten zu gestalten, Dateien auszutauschen oder Bildergalerien zu gestalten. Im Workshop wird die Plattform www.etwinning.net vorgestellt. Dabei sind das Finden von Partnern, das Entwickeln gemeinsamer Unterrichtsideen und eine Einführung in den Twinspace Schwerpunkte. Teilnehmer, die bereits bei www.etwinning.net angemeldet sind, erhalten Zugang zu einem Beispiel- und Übungstwinspace.
S.Loock Regionalbeauftragter Medienbildung IQ M-V <i>Mobiles Lernen im Fremdsprachenunterricht – rechtliche Grauzone?</i>	Darf ich Whatsapp oder andere Social Media Angebote im Unterricht einsetzen? Sollte ich die Fotos der letzten Studienfahrt nach London oder Paris den Schülern zur Verfügung stellen? Was sagt das seit dem 01.03.2018 geltende neue Urheberrecht bezüglich des Einsatzes von Videoclips im Unterricht aus und welche Position vertritt dazu die KMK? Bekommt meine Schule im Rahmen des Digipaktes endlich Breitbandanbindung und WLAN? Der Workshop gibt einen kurzen Überblick über das neue Urheberrechtsgesetz, die DSGVO und den Digipakt und mögliche Folgen für mein Dasein als Fremdsprachenlehrer/-in.

Ausstellungen/Gesprächsrunden

Wie in jedem Jahr informieren die Schulbuchverlage in ihren Ausstellungen über die neuesten Entwicklungen und Produkte und freuen sich auf Ihren Besuch.

Polnisch: **Achtung! Deutsch- Polnischer Fremdsprachentag am 08.09. 2018 in Greifswald! Bitte beachten Sie das entsprechende Programm.**

Schwedisch **Achtung! Anderer Termin und Ort!**

Der genaue Termin wird den Schwedischlehrkräften mit der Einladung mitgeteilt.